

Geschäftsklima im zweiten Quartal weiterhin positiv – Logistik-Konjunktur in NRW und im Bund auf gutem Niveau

Der NRW.LOGISTIKINDEX bewegt sich im zweiten Quartal 2015 weiterhin im positiven Bereich, wenngleich der Indikatorwert im Vergleich zum vorangegangenen Quartal gesunken ist. Ausschlaggebend für diese Entwicklung dürften die anstehenden Sommermonate sein, die traditionell für Auftragschwäche stehen und somit die erwartete Geschäftsentwicklung trüben. Auch spielt sicher der frühe Ferienbeginn in NRW eine Rolle für diese Einschätzung. Für das kommende Quartal rechnet der Großteil der Befragten mit einer unveränderten Geschäftsentwicklung. Folglich dürfte sich die Geschäftslage im Bund und in NRW auf gutem Niveau stabilisiert haben. Im Gegensatz dazu hat die Kostenentwicklung wieder an Dynamik gewonnen. Gleichzeitig mussten die Unternehmen zwar weder in NRW noch im Bund Preissenkungen in Kauf nehmen. Preisanpassungen nach oben auf breiter Front blieben dennoch aus. Die Kapazitätsauslastung hat sich im letzten halben Jahr ähnlich wie die Geschäftsentwicklung auf einem guten Niveau stabilisiert und ist auch saisonal deutlich als „gut“ bzw. „normal“ einzustufen. Die Stabilität der guten Logistik-Konjunktur dürfte sich damit bestätigen. Der Transportumsatz hat sich weiter positiv entwickelt – im Bund sowie in NRW berichtet jeweils die Mehrzahl der Befragten von Umsatzsteigerungen. Für das dritte Quartal 2015 sind die Unternehmen im Bundeschnitt deutlich optimistischer als die Logistiker in NRW.

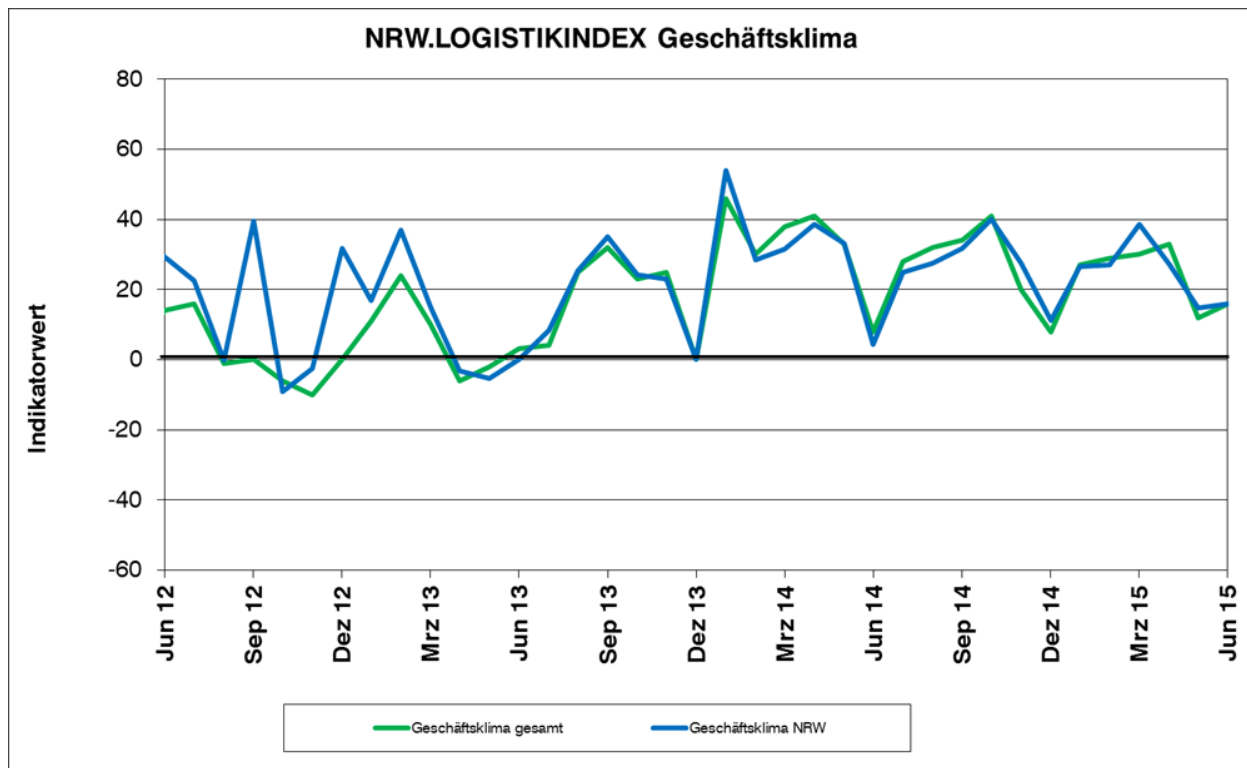
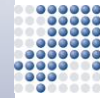


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Geschäftslage trotz sinkender Dynamik positiv

In den vergangenen drei Monaten hat sich die Einschätzung der Geschäftslage im Vormonat bei den befragten Transport- und Logistikunternehmen erkennbar verändert. Zwar berichten stets mehr Unternehmen von einer verbesserten als von einer verschlechterten Geschäftslage. Jedoch ist das Saldoplas insbesondere im Bund kontinuierlich von +40 %-Punkten im April auf +10 %-Punkte im Juni gesunken. In NRW sank der Wert von +27 %-Punkten auf +16 %-Punkten, wobei das Saldoplas im Mai bei +31 %-Punkten lag. Insgesamt hat die Geschäftsentwicklung im

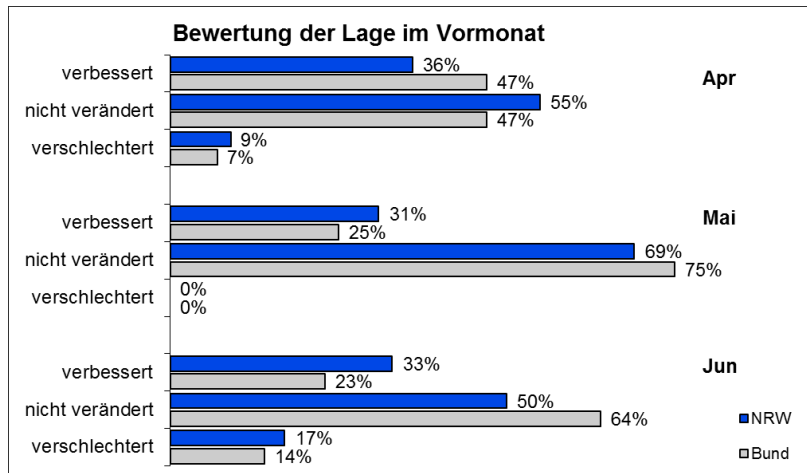


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Bund und in NRW damit zwar an Dynamik verloren, dennoch besteht eine positive Tendenz. Demnach ist auch im zweiten Quartal 2015 die Geschäftslage weiterhin als stabil einzustufen, wobei die Einschätzungen in NRW besser ausfallen als die der bundesweiten Vergleichsgruppe.

Sommerloch trübt Erwartungen – vor allem in NRW

Für das dritte Quartal 2015 rechnet in NRW der wesentliche Anteil der Befragten (83%) mit einer gleich bleibenden Geschäftslage (Bund: 73%). Jeweils 8% der Logistiker in NRW gehen von einer günstigeren bzw. schlechteren Entwicklung aus. Im Bund fällt die Einschätzung für das dritte Quartal ein wenig optimistischer aus. Im Saldo rechnen hier +9% der befragten Transport- und Logistikunternehmen mit einer günstigeren Lage. Insgesamt sind die Erwartungen der Logistiker im Bund und in NRW als zurückhaltend einzustufen.

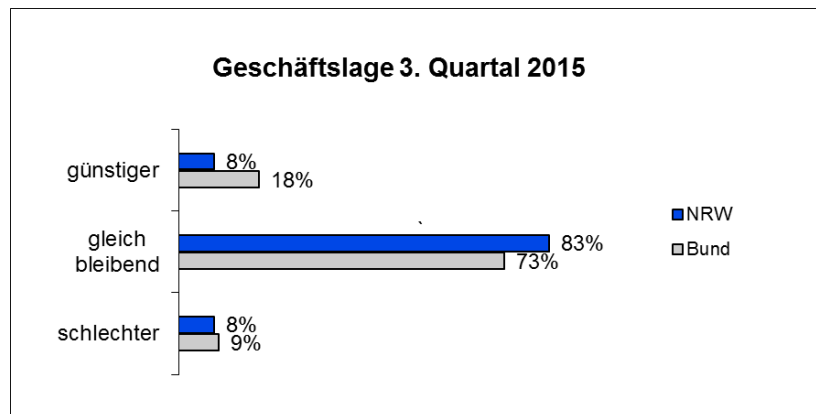


Abbildung 3:
Geschäftslage im dritten Quartal

Ausschlaggebend für diese Einschätzung dürften die im dritten Quartal anstehenden Sommermonate sein, die traditionell für Auftragschwäche stehen. Das Sommerloch trübt die Einschätzung der Befragten in NRW besonders, da dort die Ferien bereits Ende Juni begonnen haben. Trotzdem dürfte die Logistik-Konjunktur aber auch stabil bleiben. Somit ist mit einer, gleich bleibenden Geschäftslage auf derzeitigem Niveau zu rechnen.



Kostenentwicklung gewinnt wieder an Dynamik

Im zweiten Quartal 2015 haben die Kostenkurven von Bund und NRW im Vergleich zum ersten Quartal wieder an Dynamik gewonnen. Waren die Ausschläge von Januar bis März 2015 noch gering, so scheinen diese seit April wieder deutlich stärker zu sein. Damit ist auch weiterhin die Kostenentwicklung im Bereich „gestiegen“, wenngleich auf insgesamt niedrigem Niveau. Im Direktvergleich entwickelten sich die Kosten im Bund und in NRW weitestgehend immer in dieselbe Richtung. Demnach sind keine gravierenden Unterschiede erkennbar. Insgesamt zeigen die Kurven, dass sinkende Kosten zumeist nur von temporärer Natur sind. Kostentreiber dürften wie in der Vergangenheit Energie- sowie Personalkosten sein. Insbesondere die Personalkosten dürften aufgrund des demographischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels auch noch weiter an Bedeutung gewinnen.

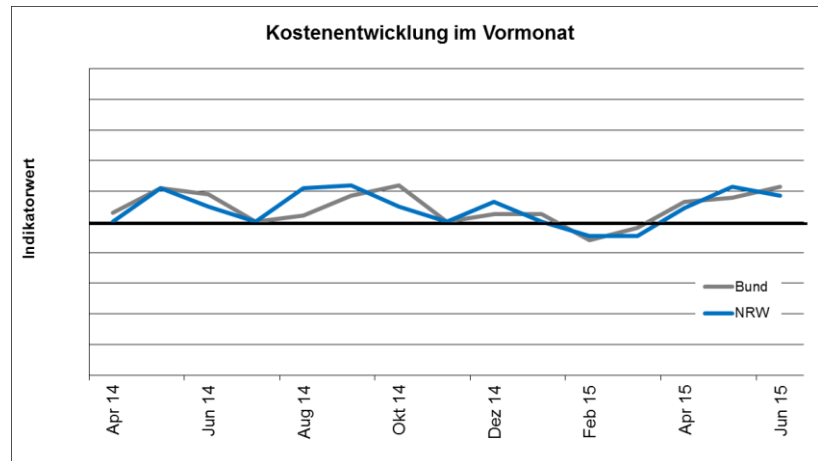


Abbildung 4:
Kosten im Vormonat

Die Erwartungen der NRW-Unternehmen für das dritte Quartal 2015 sind im Bereich der Kosten leicht optimistischer als die des Bundes. Im Saldo (steigen vs. sinken) rechnet keines der NRW-Unternehmen mit Steigerungen der Kosten. Im Bundeschnitt hingegen herrscht ein Überhang zu steigenden Kosten – 23 % zu 13 %. Die breite Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen geht aber weiterhin davon aus, dass die Kosten im dritten Quartal unverändert bleiben werden (NRW: 66 %; Bund: 64 %). Insgesamt ist daher davon auszugehen, dass der Kostendruck auf die Unternehmen auch weiter anhält. Mit einer dauerhaften Entspannung ist demnach nicht zu rechnen – allenfalls temporär.

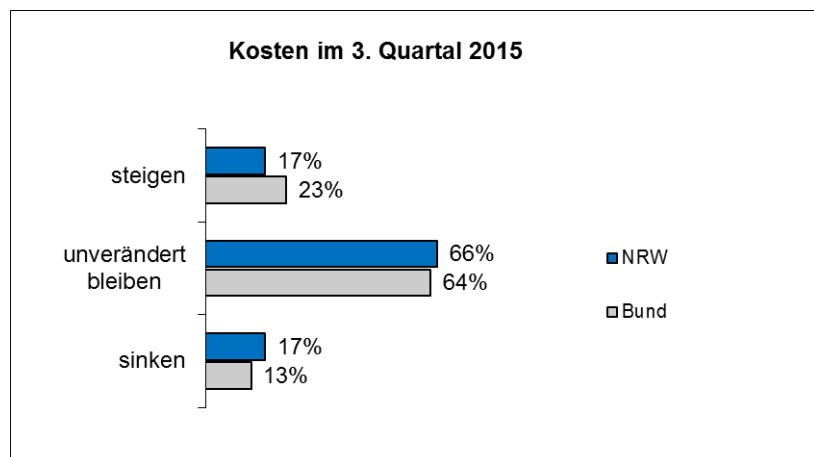


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Preiserhöhungen in NRW deutlicher

Im Verlauf des zweiten Quartals 2015 konnten in NRW mehr Unternehmen Preissteigerungen durchsetzen als im Bundesschnitt. Folglich liegt die Preiskurve NRWs erkennbar oberhalb der Bundeskurve. Grundsätzlich verfolgen die Preiskurven (ähnlich wie die Kostenkurven) die gleiche Tendenz, sodass insgesamt keine signifikanten Unterschiede erkennbar sind. Auffällig ist, dass vor allem im Mai zahlreiche Unternehmen Preissteigerungen durchsetzen konnten – in NRW dabei deutlicher als im Bundesschnitt. Im Juni bewegen sich die Kurven hingegen wieder nah an der Nulllinie. Folglich sind, wie schon im vorangegangenen Quartal, große Preisanpassungen auf breiter Front erneut ausgeblieben. Aufgrund des Kostendrucks müssen die Transport- und Logistikunternehmen jedoch mittel- und langfristig Preise anheben. Ansonsten drohen der Branche, insbesondere im Transportsektor, negative Margen.

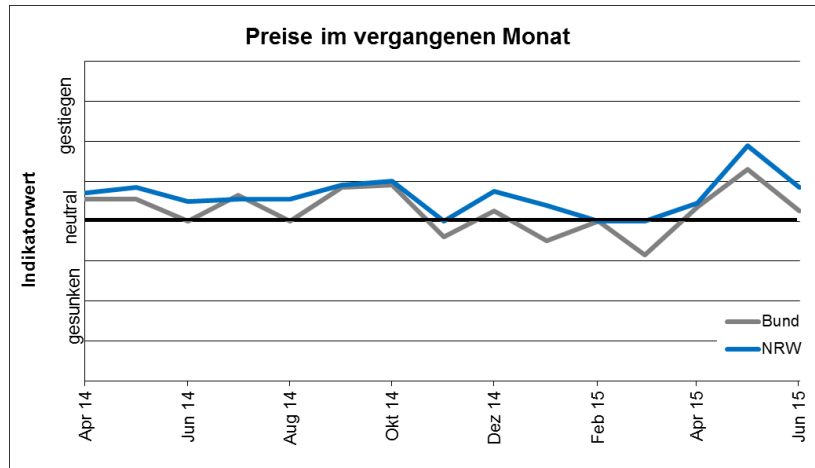


Abbildung 6:
Preise im Vormonat

Obwohl eine Preissteigerung auf breiter Front seit Monaten ausbleibt, hoffen zahlreiche Logistiker auf eine günstigere Preisentwicklung im dritten Quartal 2015. Demnach sind es in NRW 33 % der Unternehmen, die von steigenden Preisen ausgehen – im Bund 36 %. Die Mehrheit der befragten Transport- und Logistikunternehmen rechnet aber mit unverändert bleibenden Preisen – NRW: 58 %; Bund: 59 %. Immerhin rechnen nur 5 % der Befragten im Bund und 7 % in NRW mit sinkenden Preisen. Ob die hohen Erwartungen erfüllt werden können bleibt jedoch abzuwarten.

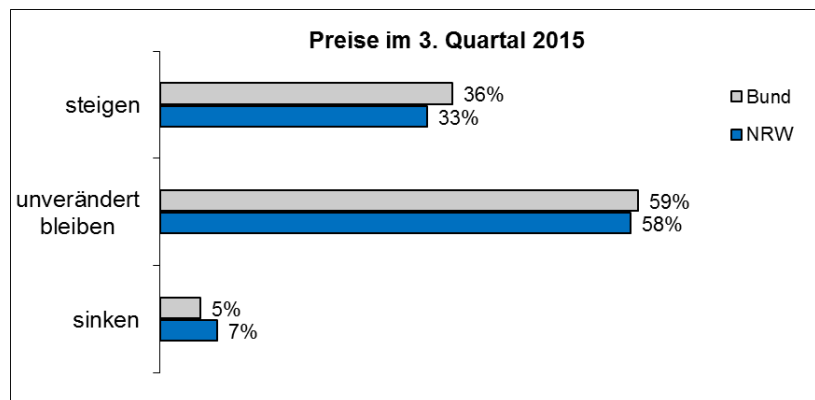
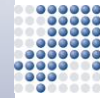


Abbildung 7:
Preisentwicklung



Kapazitätsauslastung verliert an Dynamik

In den vergangenen sechs Monaten hat sich die Kapazitätsauslastung in NRW im Saldo bei keinem der Logistiker verbessert bzw. verschlechtert. Im Bundesschnitt berichtet hingegen fast ein Viertel der Befragten von einer besseren Auslastung. Demgegenüber stehen jedoch fast 20 % der Befragten, die von einer Verschlechterung berichten. Parallel zur Geschäftsentwicklung hat somit auch die Kapazitätsauslastung an Dynamik verloren. Nichtsdestotrotz geht keiner der Befragten davon aus, dass die Auslastung im nächsten halben Jahr weiter sinkt. Vielmehr gehen die Unternehmen im Bund und in NRW davon aus, dass die Auslastung gleich bleibt (Bund: 67 %; NRW: 73 %) oder wieder steigt (Bund: 33 %; NRW: 27 %). Diese Einschätzung könnte damit zusammenhängen, dass das klassische Weihnachtsgeschäft der Logistiker zumeist im Spätsommer (September) beginnt, sodass die Auslastung bei positiver Geschäftsentwicklung in der Tat zunehmen dürfte.

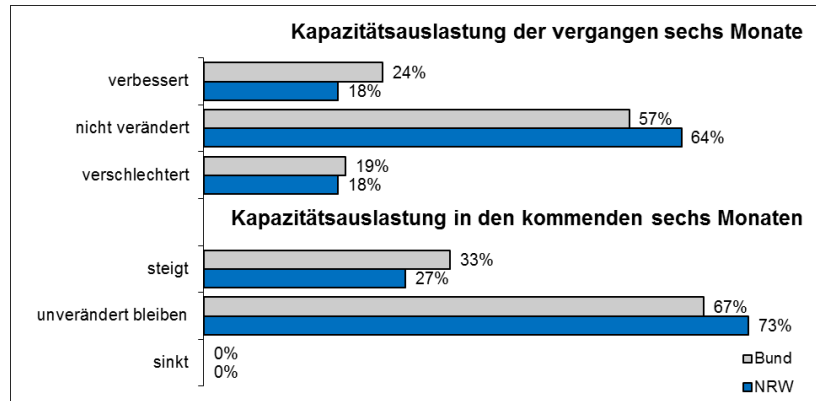


Abbildung 8:
Kapazitätsauslastung

Trotz des Dynamikverlustes bei der Entwicklung der Kapazitätsauslastung ist die Auslastung als „gut“ bzw. „normal“ einzustufen. Dies bestätigen ein Drittel bzw. die Hälfte der Logistiker im Bund. In NRW sind es sogar 45 % der Unternehmen, welche die saisonale Auslastung als „gut“ einstufen. Demnach dürften Auslastungsprobleme weiterhin kein Thema sein – im Bund sowie in NRW, wengleich die Einschätzung der Logistiker im Vergleich zum Vorjahreszeitraum etwas schlechter ausfällt.

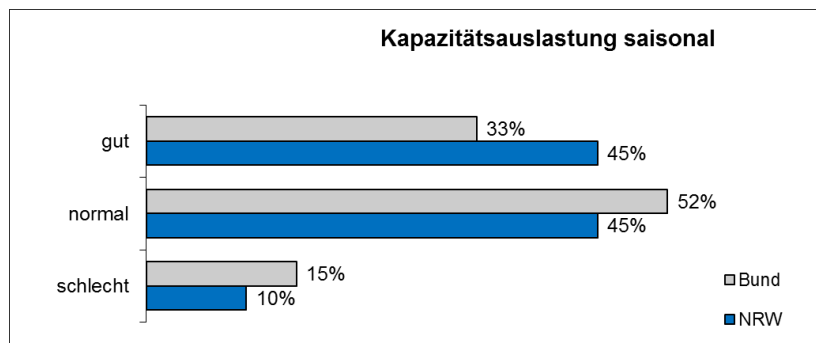
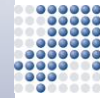


Abbildung 9:
Kapazitätsauslastung saisonal



Transportumsatz bleibt weiterhin positiv

Im Gegensatz zur Geschäftsentwicklung und Kapazitätsauslastung ist im zweiten Quartal 2015 der Transportumsatz weiter erkennbar gestiegen. Im Bund sind es 39 % der Befragten, die von einem erhöhten Transportumsatz berichten – in NRW ist der Wert mit 42 % leicht höher. Demgegenüber stehen 8 % der Logistiker in NRW und 11 % im Bund, die eine Verringerung des Transportumsatzes in Kauf nehmen mussten. Damit hat die deutlich positive Tendenz wie schon in den vorangegangenen Befragungen weiterhin Bestand.

Dies spricht für eine stabile Logistik-Konjunktur. Der erwartete Transportumsatz für die kommenden drei Monate fällt in den beiden Vergleichsgruppen sehr unterschiedlich aus. Während in NRW 20 % der Befragten mit einer Erhöhung und 30 % mit einer Verringerung rechnen ist das Verhältnis im Bund umgekehrt – 37 % zu 19 %. Damit trübt das traditionelle Sommerloch die Erwartungen der NRW-Unternehmen. Wohingegen die Erwartungen des Bundesschnitts trotz der anstehenden traditionellen Schwachlastphase relativ hoch sind. Die tatsächliche Entwicklung bleibt abzuwarten.

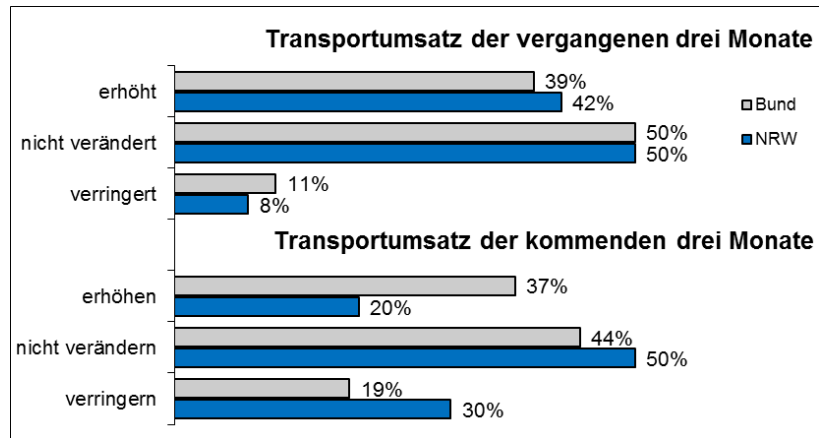


Abbildung 10:
Transportumsatzentwicklung

Die positive Entwicklung des Transportumsatzes in NRW und im Bund macht sich auch in der saisonalen Einschätzung bemerkbar. Es stuften 36 % der Unternehmen in NRW den Transportumsatz als saisonal „gut“ ein – im Bund sind es 35 %. Als saisonal „normal“ wird der Transportumsatz von 59 % der Befragten im Bund und 55 % in NRW eingestuft. Erwartungsgemäß sprechen nur einige wenige der befragten Transport- und Logistikunternehmen von einem saisonal „schlechten“ Transportumsatz. Ganz offensichtlich konnte der Transportsektor von der allgemein stabilen Kapazitätsauslastung profitieren. Allerdings konnte dies offensichtlich nicht für Preissteigerungen auf breiter Front genutzt werden.

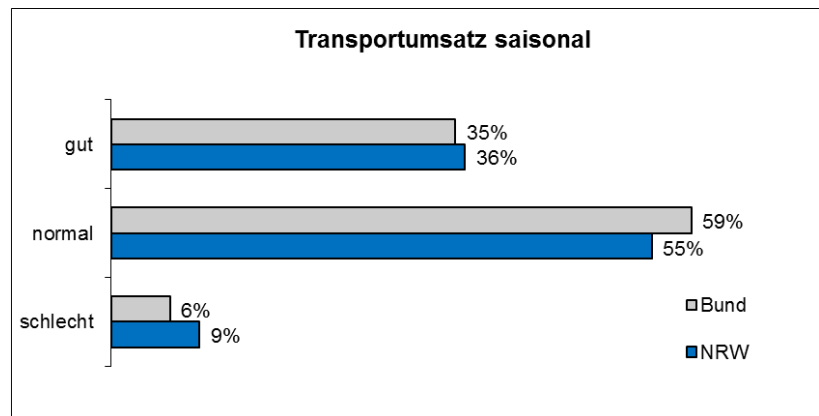
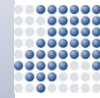


Abbildung 11:
Transportumsatz saisonal



Wettbewerbssituation im Bund und in NRW fast identisch

Die Wettbewerbssituation im Bund und in NRW hat sich im letzten Jahr weitestgehend identisch entwickelt. Im Saldo ist die Anzahl der Wettbewerber in NRW um +16 %-Punkte gestiegen (Bund: +17 %-Punkte). Dem gegenüber stehen jeweils 15 % im Bund und in NRW, die von einer Verringerung sprechen. Es ist davon auszugehen, dass neue Wettbewerber vorwiegend Logistiker sind, die in neue Marktbereiche drängen, ein Neueintritt branchenfremder ist dagegen kaum zu beobachten. Dieses Phänomen ist u.a. dann beobachtbar, wenn die Margen aufgrund steigender Kosten bei gleich bleibenden oder sinkenden Preisen rückläufig sind. Eine erhöhte Wettbewerbssituation hemmt in der Regel jedoch auch Preissteigerungen, sodass mit dem Eindringen der Logistiker in neue Geschäftsfelder eine Preissteigerung auf breiter Front weiter ausbleiben dürfte. Für das kommende Jahr rechnen im Saldo +29 %-Punkte der Befragten in NRW und +15 %-Punkte im Bund mit einer weiteren Intensivierung des Wettbewerbs.

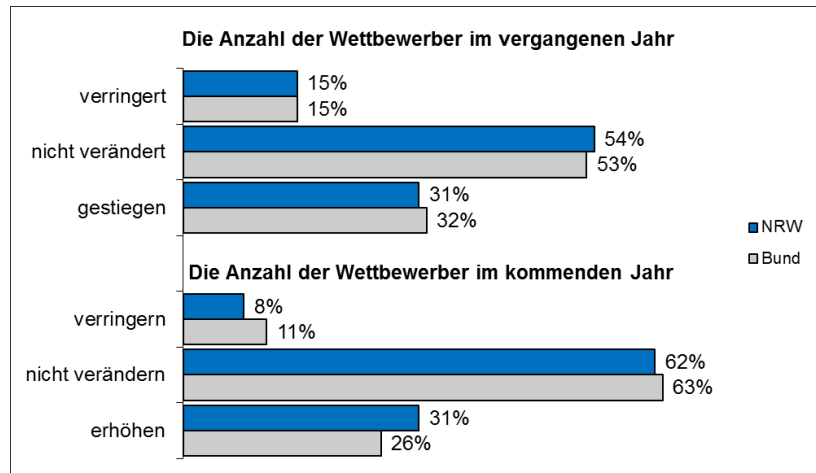


Abbildung 12:
Wettbewerber

Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort

In den vergangenen drei Monaten berichteten in NRW 45 % und im Bund 53 % der Unternehmen von einer steigenden Beschäftigungsentwicklung. Gleichzeitig berichten einige wenige Unternehmen von einem Beschäftigungsrückgang (NRW: 7 %; Bund: 10 %). Insgesamt ist damit erneut ein klarer Beschäftigungsanstieg zu verzeichnen, sodass sich die positive Entwicklung der letzten Monate fortsetzen konnte. Für die kommenden drei Monate scheint die Beschäftigung im Bundesschnitt stärker anzusteigen als in NRW. So sehen in NRW nur 9 % und im Bund 27 % einen Beschäftigungsanstieg. Einen Rückgang sieht keines der befragten Transport- und Logistikunternehmen. Trotz des Kostendrucks scheinen die Transport- und Logistikunternehmen weiter auf mehr Beschäftigung zu setzen. Mit einem Fortschreiten des demographischen Wandels und dem damit einhergehenden branchenübergreifenden Kampf um Fach- und Führungskräfte, dürfte dies ein gangbarer Weg sein.

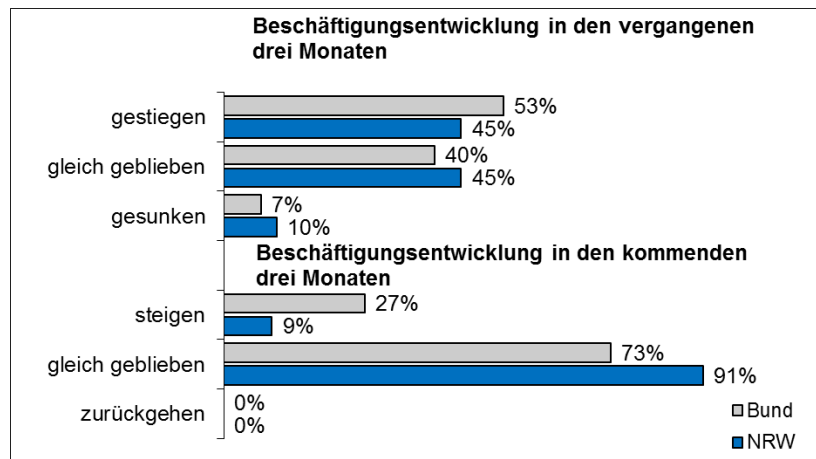
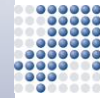


Abbildung 13:
Beschäftigte



Ausbildung im Bund und NRW wichtigstes Mittel zur Personalgewinnung

Wie in den Vorjahren scheint auch 2015 für die breite Masse der Befragten das eigene Ausbilden von Arbeitskräften das wichtigste Instrument gegen die demografischen Herausforderungen zu sein. Der Anteil derjenigen, die auf Ausbildung setzen, liegt in NRW sowie im Bund knapp über 90 %. Offen bleibt jedoch, wie viele Ausbildungsplätze besetzt werden, da auch die Personalrekrutierung eine immer wichtigere Rolle in der Transport- und Logistikbranche einnimmt. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Berufskraftfahrer. Ein weiteres wichtiges Instrument sehen 75 % der der NRW-Unternehmen in gezielten Weiterbildungsmaßnahmen (Bund: 68 %). So können die Logistiker sicherstellen, dass auch vorhandenes Personal weiterqualifiziert und somit im Unternehmen gehalten wird. Von Bedeutung ist für die Logistiker ebenfalls die Integration unterschiedlicher Nationalitäten innerhalb der Unternehmen (NRW: 50 %; Bund: 55 %).



Abbildung 14:
Demographie

Steigende Mengen treiben gutes Klima in der Branche

Die Entwicklung der Klimakurve des NRW.LOGISTIK-INDEX zeigt schon über Monate hinweg eine positive bzw. stabile Entwicklung. Auch die Gesamtbewertung des Logistikjahres 2014 bestätigt, dass die letztjährige Entwicklung der Logistik-Konjunktur positiv zu bewerten ist. Grund für die positive Entwicklung sehen die befragten Transport- und Logistikunternehmen insbesondere bei den steigenden Mengen in den Logistiksystemen (NRW: 46 %, Bund: 40 %). 31 % der Befragten in NRW halten die allgemein positive Geschäftsentwicklung als Grund für die positive Klimaentwicklung (Bund: 34 %). Hinzu kommt, dass die Kosten weniger stark steigen als in der Vergangenheit (NRW: 23 %; Bund 30 %).

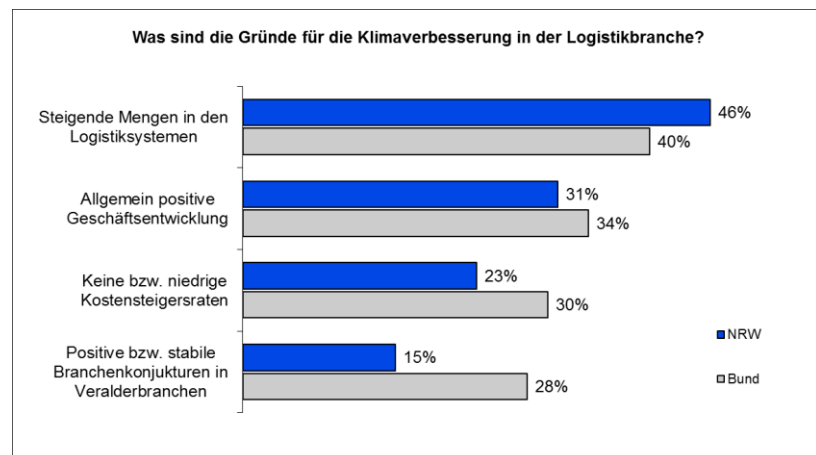
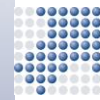


Abbildung 15:
Qualität



Grüne Logistik in NRW von höherer Bedeutung

Das Thema „Grüne Logistik“ scheint in der nordrhein-westfälischen Transport- und Logistikbranche erkennbar wichtiger zu sein als im Bundeschnitt. 46 % der Unternehmen in NRW und 19 % im Bund geben an, dass ihre Auftraggeber Nachweise für nachhaltiges Handeln fordern. Damit zeigt sich, dass nachhaltiges Handeln vor allem in NRW weiterhin wichtig ist. Allerdings ist damit das Thema Nachhaltigkeit in der Bedeutung noch weiterhin nicht Allgemeingut in der Logistik geworden – auch wenn Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in Vorjahren in den Medien wesentlich stärker diskutiert worden sind. Weiterhin dürften harte Faktoren wie Kosten/Preise für Logistiker eine deutlich höhere Bedeutung haben.

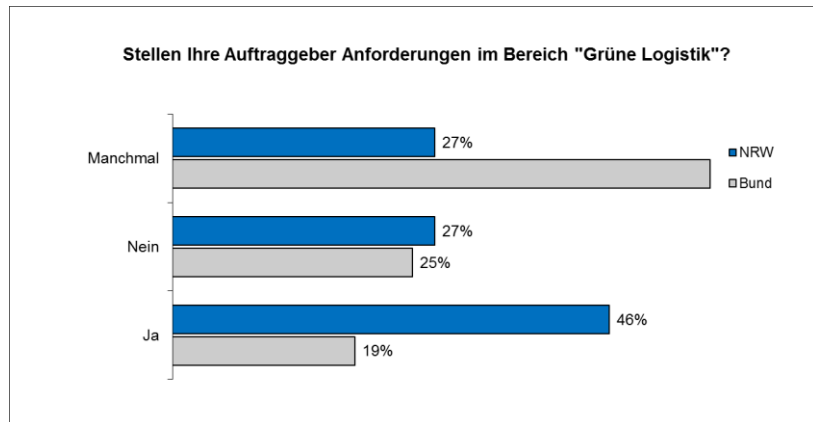


Abbildung 16:
Anforderungen „Grüne Logistik“

Sofern Auftraggeber Nachweise für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein fordern, scheinen ISO Zertifizierungen noch immer das wichtigste Abfragekriterium in Ausschreibungen zu sein (NRW: 83; Bund: 91 %). Die Arbeitssicherheit liegt in NRW mit 50 % auf Platz 3 – im Bundesschnitt sind es 55 %. Davor rangieren die Fahrzeugtypen (NRW: 58; Bund: 50 %). Nach wie vor scheint der Einsatz von erneuerbaren Energien oder der Bereich Abfall und Recycling von nachrangiger Bedeutung zu sein.

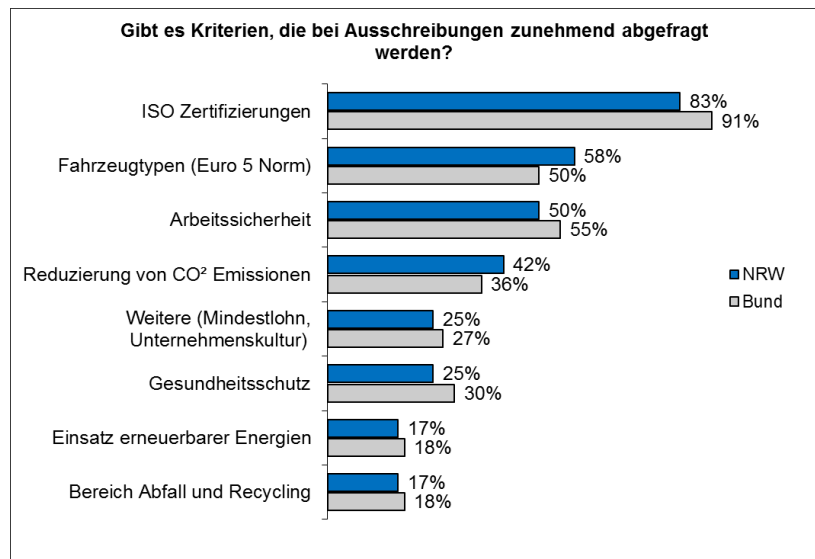
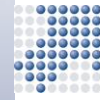


Abbildung 17:
Kriterien Grüne Logistik



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX hat das Logistikcluster NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen etabliert. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW.LOGISTIKINDEX stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen insbesondere für das Land NRW aufzudecken.

Der Index soll den im Cluster organisierten Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Er dient außerdem dazu den Mitgliedern einen Informationsvorsprung zu sichern. Somit ist der NRW.LOGISTIKINDEX ein aktiver Teil einer positiven Clusterentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
www.logistikcluster-nrw.de



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

